

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 161.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 1. März 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte sowie dieselben nicht geschäftlichen Angelegenheiten sind und den Raum von drei Stellen nicht überschreiten, werden ansonsten nicht angenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbefristet erneuert werden.

Anzeigen, welche die Mittags-1 Uhr Abgabe werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für alle meine Haushaltung. Nachfragen No. 212 Ost Dritte Straße bei Equine Heilmann.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für alle meine Haushaltung. Nachfragen No. 212 Ost Dritte Straße bei Equine Heilmann.

Stellengesuche.

Gesucht: Stelle von einem Mädchen. No. 107 West Avenue.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen, um den Haushalt zu führen, wünschenswert eine Stelle, an der es auf einer Farm oder in der Küche arbeiten kann. No. 75 West Dritte Straße.

Gesucht: Stelle von einem Mädchen. No. 75 West Dritte Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: 500 Lampen, 15, 20 und 25 Cent.

500 gemalte Lampen 75 Cent bis \$1.00.

500 Öllampen (3 bis \$5.00).

No. 30 & 32 Nord Third Street.

Verchiedenes.

Wollmatten werden ausgestellt und außer aus Europa entgegen genommen von Robert Kemp, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999.

Carl Vinpant, No. 7 Süd Indiana Str.

Verficherung zum Kostenpreis.

erhält man in der

Indianapolis Deutschen Gegen. Feuer-Verficherungsgesellschaft.

Office: No. 115 Ost Washington Straße.

Herrn. Sieboldt, Str.

Moderne Frühjahrs-Hüte!

Ein volles Lager von den allerneuesten Moden.

Herren- und Knaben-Hüte!

Bamberger, No. 14 Ost Washington Str.

Große März-Feier

— veranstaltet von der —

Soz. Sektion No. 1

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Sonntag, 20. März '87

Reden, lebende Bilder, Demonstrationen, Solo- u. Chor-Gefänge.

Zum Schluss: Ball!

Eintritt für Herren . . . 25 Cent.

Für Damen 10 Cent.

National Spar- und Leih-Verein.

Die erste Einzahlung für die zweite Serie des obigen Vereins wird am Mittwoch, den 2. März, fällig sein. Gefälligst zu zahlen: No. 257 Ost Washington Straße. Alle diejenigen, die noch etwas zu zahlen haben, können bei den Herren G. B. Heilmann, Fred. Thome oder am Mittwoch Abend, im Vereinslokal vorbeigehen.

Dr. PANTZER

Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.

7 — 8 Uhr Abends.

Telephon 908.

Neues der Telegraph.

Wetterausichten. Indianapolis, 1. März. Regen, darauf schönes Wetter, höher, darauf niedrigere Temperatur.

600 Menschen ertrunken. San Francisco, 1. März. Nachrichten von Hong Kong melden, daß auf der Fahrt von Peking nach Siam eine chinesische Dampfschiff mit 600 Menschen unterging.

Rebellion. Sofia, 1. März. Die Besatzung von Silistria revoltierte gestern Abend gegen die Regentenschaft. Von Aufstand, Werra und Schuma wurden Truppen gegen die Reuter abgeschickt.

Glaubens nicht. Paris, 1. März. Es heißt hier, daß Kaiser Wilhelm beabsichtigt, den Präsidenten Greys zu besuchen, General Boulanger aus dem Ministerium zu entlassen.

Editorielles.

Wenn für richtige Einteilung der

Wahlkreise, für Vertretung der Minorität u. i. w. gesorgt wäre, dann wären die Sozialdemokraten im Verhältnis zu den von ihnen abgegebenen Stimmen zu 67 Vertretern im Reichstage berechtigt.

Verchiedenen Blättern nach soll

Falsch das kürzliche Erdbeben in Italien vorausgesagt haben, und man will daraus schließen, daß die falsche Theorie, daß die Erdbeben mit der Stellung des Mondes und dessen Anziehungskraft zusammenhängen richtig sei. In Wirklichkeit hat Falsch für die bewusste Zeit heftige Gewittervorhersagen veröffentlicht. Jetzt wird berichtet, daß Falsch für die zweite Hälfte des Monats März weitere Erdbebenvorhersagen vorausgesagt hat.

Daß sich das Bewußtsein von der

Ungleichheit der gegenwärtigen Arbeiterorganisationen auch bei Amerikanern nach und nach einstellt, daß sich sozialistische Gedanken auch bei ihnen immer mehr und mehr einbürgern, zeigt wiederum eine von einem Amerikaner, Namens Cool, veröffentlichte Broschüre unter dem Titel: „Die wahre Lösung der Arbeiterfrage“. Darin heißt es unter Anderem: „Ein anständiger Tagelohn für eine anständige Tagesarbeit.“ In diesem Sinne verfordern sich im Allgemeinen die höchsten Bestrebungen der meisten Arbeiter-Organisationen. Die Wirkung ihres Ringens nach diesem Ziele ist ein verblicher Streit zwischen den Kapitalisten und den Arbeitern. Der Arbeitgeber sucht für möglichst geringe Bezahlung eine möglichst große Arbeitsleistung zu erlangen, während die Arbeiter für eine möglichst geringe Arbeitsleistung möglichst hohe Bezahlung zu erzielen bestrebt sind. Unter dem herrschenden Produktions-System ist dieser Wettstreit eben unvermeidlich. Der Gewinn aber, welcher dabei für die Arbeiter abfällt, ist höchst geringfügiger Art. Die bei einem siegreichen Streik erzielenden Erfolge werden nur zu häufig schon in den nächsten Jahren wieder verloren und ein Steigen der Löhne macht ein fast gleiches Steigen im Preise der Unterhaltsmittel notwendig. Die Folge ist, daß die Arbeiter ihre Lohnforderung fast vollständig zurückgeben müssen, wenn sie die von ihnen selber produzierten Waren kaufen.

Wenn sie das einsehen, werden sie dann

nicht das Ideal der organisierten Arbeit in einem „anständigen Tagelohn für eine anständige Arbeit“ sehen und werden sie im Stande sein, dieses Ideal zu verwirklichen?

Zeit und Erfahrung werden sie lehren,

daß es ihnen immer unmöglicher wird, die Kapitalisten durch Streiks und Boykotts zu beugen.

Alles das beweist, daß die Arbeiter-

organisationen der alten Schule immer unfähiger werden, ihre Zwecke zu erfüllen. Mit dieser zunehmenden Unfähigkeit wird aber auch die Zahl ihrer Mitglieder geringer. Ein schlagender Beweis für diese Thatsache wird von den Gewerkschaften Englands geliefert.

Auf dem Gewerkschaftscongreß, der

1874 in London tagte, waren über eine Million Mitglieder vertreten, während 10 Jahre später, 1884 nur 500,000 vertreten waren.

Das ist eine bedeutende Thatsache. Es

zeigt, daß die Arbeiter Englands das Vertrauen in ihre Organisationen verlieren und beweist über allen Zweifel hinaus, daß die englischen Gewerkschaften, welche jahrhundertlang bestanden haben, den

Zeit ihrer Machterhaltung überschritten haben, und daß sie gänzlich unfähig sind, die Arbeiterfrage innerhalb der Grenzen ihres früheren Wirkungskreises zu lösen, denn das soziale Problem ist heute in England verwickelter als je zuvor.

In den Ver. Staaten sind verschiedene

Verfuche gemacht worden, die Organisation zur Vertretung zu nempeln. Im

Dezember 1886 nahm die Legislatur von Süd-Carolina ein Gesetz an, welches

jeden Neger, der sich einer Organisation anschließen sollte, der Vertretung

schuldig erklärte, da eine solche Organisation zur Zeit der Baumwollenernte streiken könnte. Dieses Gesetz sollte nur für

Neger gelten, aber weshalb sollte es sich nicht ebenso gut auf alle anderen Lohnarbeiter ausdehnen lassen?

Was sollen wir angesichts solcher Thatsachen thun? Sollen wir die Gewerkschaften

noch immer als das Ende der Arbeiterbewegung, oder sollen wir sie nur als den ersten Schritt auf dem Wege zur

ökonomischen Freiheit betrachten? Wir sollten die Gewerkschaften nur als

Mittel zu größeren Zwecken betrachten. Die Gewerkschaften werden die Interessen der Kapitalisten und die der Lohnarbeiter niemals identisch zu machen vermögen. Die Gewerkschaften bedeuten

Arbeiter-Vereinigungen im Gegensatz zu Vereinigungen von Arbeitgebern. Die

Gewerkschaftsleiter bedeutet die Beibehaltung des Lohn-Systems und endlosen

Kampf um die notwendigen Bedürfnisse. Aber was thut uns Rettung?

Wir müssen unsere Taktik ändern und

andere Ziele wählen! Wir dürfen nicht mehr um Almosen betteln, sondern müssen energisch Alles verlangen, was unser

ist! Die kapitalistische Klasse muß ihren

Anspruch auf die Unterdrückung des Arbeiters bedingungslos aufgeben!

Wir müssen uns mit den Bossen nicht mehr herumfalschen, sondern wir müssen sie abschaffen!

Es handelt sich nicht darum, um wie

viel wir uns berauben lassen wollen, sondern darum, ob wir uns überhaupt berauben lassen wollen. Wir dürfen auf das, was uns gewaltig genommen wird — wenn diese Gewalt auch durch den Schleier des Gesetzes verhüllt ist — niemals Verzicht leisten!

Solche Ziele sind des Schweiges der

Gewissen wert, solche Ziele werden den Arbeiter-Organisationen neuen Strebens

geben.“

Drahtnachrichten.

Gegen Bomben.

New York, 28. Febr. Die Central

Labor Union nahm heute in einer stark

besetzten Versammlung den folgenden

Beschluß an: „In Erwägung, daß es dieser Körper-

schaft bekannt geworden ist, daß der

General-Master-Workman Bowdler den

verschiedenen Assemblies seines edlen

Ordens den Befehl erteilt hat, seinen

Protestschluß gegen den Aufstand an

anzunehmen, welcher gegen die acht

verurteilten Chicagoer Anarchisten geplant

wird. Sei es beschlossen, daß wir

diese Handlungsmethode des Mr. Bowdler

als ungerecht, despotisch und des Füh-

rens des großen Ordens der Arbeiterleiter

unwürdig brandmarken.

Ernennung eines Bundes-

Charles W. B. No. 28. Februar.

Gouverneur Wilson ernannte heute D.

B. Lucas von Jefferson County zum

Bundeslenator.

Ein Veto.

Washington, 28. Febr. Der Prä-

sident belegte die Bill zur Errichtung eines

Bundesgebäudes in Lafayette, Ind., mit

seinem Veto.

Congreß.

Washington, 28. Febr. Im Sen-

ate lief das vom Hause passierte Budget

Eröffnung eines neuen Herrenschneider-Geschäfts!

LOUIS ADAM & COMPANY,

No. 76 Ost Washington Straße, No. 78.

Reichhaltige Auswahl von importierten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jed. Art.

Reelle Bedienung! Mäßige Preise!

Der Adel.

Das deutsche Jtland.

Berlin, 28. Febr. Eine Dpische

von Straßburg meldet, daß die Behörden

die Auflösung des Bundes der elästischen

Sängervereine angeordnet haben, da man

vermutet, daß der Bund die französische

Liga unterstütze. Es wird ferner berichtet,

daß die Vereinigung streng durchgeführt werden

sollen, und daß die Maßregel, welche

französischen Soldaten den Aufenthalt

im Elsaß nur mit besonderer Bewilligung

gestattet, auch auf Zivilpersonen ausgedehnt

werden soll. Die Befürworter energischer

Germanisierung wünschen die zeitweilige

Aufhebung des Wahlrechtes in Elsaß

Lothringen, ausschließlich Nationalrecht in

deutscher Sprache in den Volksschulen, und

Einsparung der Municipalbehörden durch die

Regierung. Gegenüber solchen Vorschlägen von

Seiten der Presse, meint der „Vorläufer“,

daß die Germanisierung von Elsaß-Lothringen

nur die Arbeit von Generationen sein könne,

und daß zur Geduld. Das Blatt sagt: Der

Patriotismus, welcher sich heute Frankreich

gegenüber fundiert, wird sich Deutschland

zuwenden, wenn die Gerechtigkeit deutscher

Regierung die Erinnerung an zweihundertjährige

französische Herrschaft auslöscht.

Auf der Besserung.

Darmstadt, 28. Febr. Fürst Alexander

befindet sich auf der Besserung.

Verfolgung eines Erzbi-

schöps.

London, 28. Febr. Die Abendblätter

veröffentlichen das Gerücht, daß das

Ministerium beschloßen habe, Erzbischof

Grote geistlich zu erteilen, weil derselbe

die Steuervereinerung empfohlen. Die

Sache machte Aufsehen. Im Unterhause

interpellierte William Johnston die

Regierung deshalb, aber Sir Michael

Sticks beach gab weiter keine Auskunft,

als daß er sagte, die Regierung beschloße

keine solche Maßnahme.

Russisch-Gröberungsgefälle.

London, 28. Febr. Die „Times“

hat Berichte von verschiedenen Korrespondenten,

wonach Russland im Osten mehrere

große Armeekorps von 50,000 bis 60,000

Männern jedes zusammenstellt. Drei davon

sind vollständig marschbereit, um gegen

Mullaney & Hayes,

Wholesale Händler in —

Spirituosen, Kentucky Whiskens,

Weinen, etc.

Unsere Spezialitäten:

Mullaney & Hayes' alter Bourbon. Maple

Grove Bourbon. Rye Whiskey.

Einzige Agenten für COTE d'OR.

No. 123 Süd Meridian Straße.

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

Besucht von den besten Leuten. Schüler finden jederzeit Aufnahme.

Tag- und Abendklasse.

Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Fach-

wissen zum Unterricht in der Buchführung und stenographisch beibringt. Kompetente Lehrer. Erfolgreiche

Schüler haben die Wahl. Privatunterricht oder jugendlicher Unterricht. Günstige Bedingungen. Die be-

deutendsten Preise empfinden die Schüler. Besucht in der Office, 31 West Block vor. Katalog frei.

Wichtige Notizen für die Schüler. Business University, Indianapolis.

Frage Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker“ ist der beste im Markt.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

C. Maus' Lagerbier Brauerei!

Telephon 221. Indianapolis, Ind.

Telephon 221. Indianapolis, Ind.